

Westlink Zürich-Altstetten, 2005

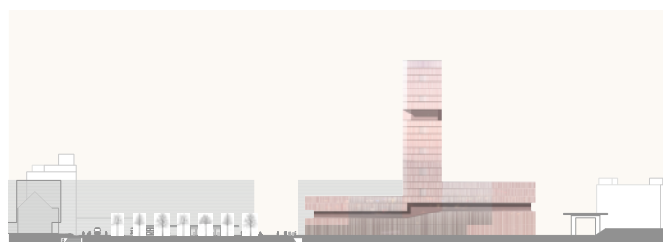
Im Studienauftrag auf Ideenstufe haben wir die vorgegebenen restriktiven Baufelder zugunsten eines gut proportionierten, und direkt an den Bahnhof Altstetten grenzenden Stadtplatzes hinterfragt und neu disponiert. Unsere Recherche ergab, dass eine Etappierung an diesem Ort nicht nötig wäre. Genügend Investoren hätten Interesse, ein grosses Volumen zu realisieren.

Der Stadtplatz ist nahezu quadratisch und profitiert durch den südlichen Gleisraum von guter Belichtung und lebendiger Atmosphäre. Die neue Geometrie der Tramwendschleife ist ausgewogen und lässt brauchbare Nutzflächen an den Rändern und in der Wendefläche entstehen.

Auf dem Baufeld an der Europabrücke wird eine Grossform etabliert, welche öffentliche Nutzungen im Sockelbereich enthält aus dem eine schlanke Hochhausscheibe emporwächst.

Die Gebäudevolumetrie ist das Ergebnis der Summe aller Anforderungen und erzeugt eine marktgerechte, dem Ort angemessene prägnante Figur.

Zäsuren wie die angefasten Kanten und die eingezogenen, schlitzartigen Aussenräume brechen die Masse des Baukörpers und beziehen sich auf den unmittelbaren Kontext.



ID	O42_WES
Chronologie	Studienauftrag 2005
Kennzahlen	Kosten CHF 150 Mio
Auftraggeber	Schweizerische Bundesbahnen
Architektur	Durrer Linggi Architekten AG
Landschaft	Hager Partner AG
Immobilienberatung	Wüest & Partner AG
Statik / Verkehr	ACS Partner AG
Baumanagement	GMS Partner AG
Lärmschutz	Bernard Braune, Bauphysik